

## **Niederschrift zur Sitzung des Ortsgemeinderates Steinefrenz vom 17. Juni 2019**

Ich konnte am Montag, 17. Juni 2019, zur Konstituierenden Sitzung des Ortsgemeinderates Steinefrenz alle gewählten RatsmitgliederInnen begrüßen. Alle hatten ihr Mandat angenommen.

In **TOP 1** der Tagesordnung erläuterte ich ihnen ihre Rechte und Pflichten als RatsmitgliederInnen und verpflichtete daraufhin Udo Herz, Thomas Fasel, Andreas Höhler, Christoph Hoffmann, Andreas Becker, Ralf Schmidt, Guido Kingen, Tanja Metternich, Sebastian Mohring, Dominic Kühner, Dr. Harald Leyser und Ingrid Fischer per Handschlag.

Der Gemeinderat verfolgte dann wie der geschäftsführende 1. Beigeordnete Guido Kingen mich in **TOP 2** unter Verlesung der entsprechenden Urkunde für die nächsten fünf Jahre zum Ortsbürgermeister ernannte.

In geheimer Wahl wählten die RatsmitgliederInnen die Beigeordneten (**TOP 3**). Den Wahlvorsitz übernahm ich.

Aus den Reihen des Rates wurden zur Wahl des 1. Beigeordneten vorgeschlagen:

- Guido Kingen,
- Dr. Harald Leyser,
- Ralf Schmidt.

Von den zwölf abgegebenen Stimmen war eine ungültig. Die gültigen Stimmen entfielen wie folgt auf die Bewerber:

- Guido Kingen: 6 Stimmen,
- Dr. Harald Leyser: 2 Stimmen,
- Ralf Schmidt: 3 Stimmen.

Damit hat der Gemeinderat Guido Kingen zum 1. Beigeordneten gewählt.

Ich dankte allen Bewerbern für Ihre Bereitschaft zur Kandidatur und ernannte Guido Kingen unter Verlesung der entsprechenden Urkunde für weitere fünf Jahre zum 1. Beigeordneten.

Aus den Reihen des Rates wurden zur Wahl des 2. Beigeordneten vorgeschlagen:

- Dr. Harald Leyser,
- Ralf Schmidt.

Die zwölf abgegebenen Stimmen waren gültig. Sie entfielen wie folgt auf die Bewerber:

## **Niederschrift zur Sitzung des Ortsgemeinderates Steinefrenz vom 17. Juni 2019**

- Dr. Harald Leyser: 7 Stimmen,
- Ralf Schmidt: 5 Stimmen.

Damit hat der Gemeinderat Dr. Harald Leyser zum 2. Beigeordneten gewählt.

Ich danke den Bewerbern für Ihre Bereitschaft zur Kandidatur und vereidigte und ernannte Dr. Harald Leyser unter Verlesung der entsprechenden Urkunde für die nächsten fünf Jahre zum 2. Beigeordneten.

In **TOP 4** wählten wir in offener Wahl die AusschussmitgliederInnen.

Die drei Ausschüsse des Ortsgemeinderates setzen sich wie folgt zusammen:

- Rechnungsprüfungsausschuss: Andreas Becker, Ingrid Fischer, Christoph Hoffmann.
- Bau- und Liegenschaftsausschuss: Thomas Fasel, Udo Herz, Andreas Höhler, Guido Kingen, Sebastian Mohring.
- Ausschuss für Dorfentwicklung und Bürgerschaftliches Engagement: Dominic Kühner, Dr. Harald Leyser, Tanja Metternich, Ralf Schmidt.

Am Rande der Sitzung dankte ich Gerd Sabel durch Verlesen der Ehrenurkunde des Städte- und Gemeindebundes Rheinland-Pfalz für seine 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Ratsmitglied und in den vergangenen fünf Jahren zugleich als Beigeordneter.

Impressionen zur Sitzung und meine Ansprache an Rat und Öffentlichkeit ist unter „Unser Dorf – Steinefrenz“ nachzulesen.

Auf Antrag des Ortsbürgermeisters befasste sich der Ortsgemeinderat auch mit der Einrichtung von **„Tempo-30-Zonen“** im gesamten Dorfgebiet in allen Gemeindestraßen, mit Ausnahme der Hauptstraße (Landesstraße 314) und der Bero der Straße (Kreisstraße 99).

**Einstimmig beschloss der Ortsgemeinderat Steinefrenz auf der Grundlage der Erfahrungen des Pilotprojekts im nordöstlichen Gemeindegebiet, auch für die übrigen Gemeindestraßen „Tempo-30“ einzuführen und entsprechend auszuweisen.**

Im Einzelnen gilt dies für:

- Alte Kirchstraße,

**Niederschrift zur Sitzung des Ortsgemeinderates Steinefrenz  
vom 17. Juni 2019**

- Am Kreuz,
- Am Wetzbach,
- Auf der Flachsbitz,
- Bahnhofstraße,
- Bergweg,
- Brückweg,
- Brunnenstraße,
- Gartenstraße,
- Hohlerstraße,
- Im Kohlgarten,
- Oberdorfstraße,
- Schulstraße,
- Wiesenweg,
- Zehnhäuser Weg.

Ich werde daraufhin das Erforderliche veranlassen.

Bleibt zu diesem Thema zu hoffen, dass wir alle als KraftfahrzeugfahrerInnen das Tempolimit beachten und immer verkehrsgemessen fahren, gerne auch langsamer, wenn es die Situation erfordert. Insbesondere auf spielende Kinder und ältere MitbürgerInnen sollten wir besonders achten und uns entsprechend sorgsam verhalten!

*Ihr/Euer*

*Michael Hannappel*

*Ortsbürgermeister*

Ausfertigungen:

1x Verbandsgemeinde,  
1x Ortsbürgermeister,  
12x Ratsmitglieder (pdf)

**Niederschrift zur Sitzung des Ortsgemeinderates Steinefrenz  
vom 17. Juni 2019**

**Unser Dorf - Steinefrenz**

Liebe Frenzerinnen,  
liebe Frenzer,  
lieber Gemeinderat!

Ich freue mich, hier zu sein!

Die große Zustimmung der Wählerinnen und Wähler ehrt mich. Sie ist mir Ansporn und Verpflichtung.

Gemeinsam mit den Wahlergebnissen für Euch, liebe Ratsmitgliederinnen und Ratsmitglieder, zeigt dies, dass unsere Arbeit wertgeschätzt wird.

**<Fotos einfügen>**

Kern dieser Arbeit in den vergangenen fünf Jahren war es – in Schlagworten zusammengefasst –

1. engagiert voranzugehen,
2. in Wort und Tat wertschätzend miteinander umzugehen,
3. Bewährtes neu zu denken,
4. Neues, kreativ zuzulassen und
5. Handlungsspielräume konsequent mit zügigen Entscheidungen zu nutzen.

Das sind keine inhaltsleeren Phrasen; für all diese Punkte gibt es eine Reihe von Beispielen. Ich möchte mich heute jedoch nicht in Erinnerungen „verlieren“, denn: Das Fundament ist gelegt!

Ich möchte vielmehr einen Ausblick in Gegenwart und Zukunft wagen. Wie stelle ich mir unsere gemeinsame Arbeit in den nächsten Jahren vor?

Drei Aspekte scheinen mir dabei besonders wichtig:

1. Mutig miteinander!
2. (Um)Setzen von Schwerpunkten!
3. Neues denken!

Was bedeutet das? Lasst mich dazu einige wenige Gedanken skizzieren:

## **Niederschrift zur Sitzung des Ortsgemeinderates Steinefrenz vom 17. Juni 2019**

### **1. Mutig miteinander!**

Unser Landrat nutzt viele Möglichkeiten, mit den Menschen im Westerwaldkreis zusammenzukommen. Ein Thema höre ich aus verschiedenen Ansprachen und Grußworten heraus: *„Für die Stimmung und das Miteinander in Euren Dörfern seid Ihr selbst verantwortlich.“*

Und – damit hat er Recht!

Genörgel und Gegrantel lösen keine Herausforderungen. Ihr und ich, wir alle gemeinsam, sind gefragt, engagiert und mutig voranzugehen.

Natürlich bin ich nicht vermessen: Das gelingt auch weiterhin nur mit unseren aktiven Vereinen und Ehrenamtlichen, denen auch an dieser Stelle herzlich zu danken ist.

Wenn wir aber nicht vorangehen, engagiert, wertschätzend, transparent, im Team, für die Sache eintretend, uns und andere, insbesondere diejenigen, die es in Notlagen brauchen, unterstützend – mutig – auch Grenzen des Anstands klärend, dann können wir die Stimmung nicht tragen.

Deshalb: Macht weiter mit! Packt weiter mit an!

Lasst uns bewegte Menschen sein, die etwas anstoßen, bewegen und begeistern!

### **2. (Um)Setzen von Schwerpunkten**

Dieser Aspekt hat zwei Komponenten.

Erstens: Das Setzen von Schwerpunkten.

Zweitens: Das Umsetzen entsprechender Maßnahmen.

Was verstehe ich unter „Schwerpunkten“? Wie können wir Frenz weiterbringen?

Sicher nicht nur, indem wir uns mit Dingen aufhalten, die selbstverständlich sein sollen und dies – entgegen des manchmal aufkommenden Eindrucks – auch sind: Kehren, Fegen und das Entsorgen von irgendwelchen Exkrementen sind wichtig, aber: das muss laufen und läuft in der Regel auch. Manchmal mit etwas zeitlichem Verzug, auch weil andere einzubinden oder Vernunft „herbeizureden“ ist. In weit mehr als 90 % der Fälle ist dies aber kein Problem.

## **Niederschrift zur Sitzung des Ortsgemeinderates Steinefrenz vom 17. Juni 2019**

Viel Wesentlicher ist es, unser dörfliches Gemeinwesen zukunftsfähig auszugestalten. Stichworte in diesem Kontext sind:

1. Wie gelingt es uns, Bauplätze innerorts und an den Dorfrändern zu entwickeln, ohne Ressourcen zu verschwenden und massig Fläche zu versiegeln?
2. Wie gelingt es uns, unsere öffentlichen Räume, auch im Ressourcenverbrauch zukunftsfähig zu machen? Sind wir z.B. bereit, unser Angebot im Haus Brencede regional auszurichten, etwa bei den Getränken?
3. Wollen wir „Ausbaubeiträge“ gemeinschaftlich denken, etwa über „wiederkehrende Beiträge“?
4. Wie können wir Mobilität erhalten? Ist die Anbindung an den Bahnhof nicht eine gute Möglichkeit, Klimaschutz zu leben, zumindest damit zu beginnen, auf einige Fahrten mit dem eigenen PKW zu verzichten?
5. Welche Plätze wollen wir weiter gestalten, ggf. auch naturnäher als bisher: Dreschplatz? Generationenfläche? Kinderspielplatz?
6. Finden wir Kompromisse zum „Ausbau“ von Feldwegen? Wie sehen diese aus, bei wachsenden Belangen der Freizeitgestaltung, landwirtschaftlichen und naturschutzlichen Anforderungen?
7. Was macht zukunftsfähige Gemeinschaftsarbeit aus? Wie gelingt es uns, alle Generationen, insbesondere auch die Jüngeren, einzubinden?
8. Wie setzen wir die erforderliche Digitalisierung im Dorf um?

Das ist nur ein kleiner Abriss an Fragen. Viele weitere Fragen stellen sich. Wobei m.E. die Frage nach dem „Ob“ in der Regel schon beantwortet ist.

Wichtig ist: Schwerpunkte müssen weiterhin zügig herausgearbeitet und dann konsequent umgesetzt werden.

Dazu werde ich u.a. die Ausschussarbeit intensivieren. Auch Workshops und andere Beteiligungsformen sollten wir nutzen!

Das führt zu meinem letzten Aspekt:

### **3. Neues denken!**

Mit unseren „Leitlinien zur Dorfentwicklung“, den Rückmeldungen aus „Unser Dorf hat Zukunft“ sowie einzelnen studentischen Studien haben wir jenseits unserer eigenen Erfahrungen eine solide Basis, nicht nur, Bewährtes neu zu denken, sondern überhaupt neu zu denken.

**Niederschrift zur Sitzung des Ortsgemeinderates Steinefrenz  
vom 17. Juni 2019**

Nein, mich hat jetzt nicht die Hybris erfasst.

Jedoch: Lasst uns über den Tellerrand hinaus denken mit Mut, Kreativität und Beharrlichkeit. Warum sollte das bei rund 800 Talenten mit vielen Fähigkeiten nicht gelingen?!?

Ich freue mich darauf!

*Ihr/Euer*

*Michael Hannappel*

*Ortsbürgermeister*